

Famulatur Kairo 2007

Am 1. August versammelten sich 6 Grazer Medizinstudenten (2 davon Zahnmediziner) ziemlich verschlafen um 4 Uhr in der Früh am Wiener Flughafen. Wir hatten unseren Flug mit der Al Italia gebucht, was eigentlich nicht weiter zu empfehlen ist, da 1. unser Gepäck NICHT mit uns in Kairo ankam, und 2. der Flug fast doppelt so lange dauert wie ein Direktflug nach München!!! Also erkundigt euch früh genug nach einem passenden Flug, es gibt billige Direktflüge von Wien aus!!!

Ich musste mein Visum privat anfordern und ca 30 Euro dafür bezahlen, weil ich erst 5 Tage vorher aus China zurückgekommen bin! Ansonsten ist es aber möglich, das Visum gratis zu bekommen.

In Kairo angekommen, wurden wir vom Flughafen von Heba abgeholt, die sich wirklich um uns bemühte (da unsere Sachen nicht mitkamen, verbrachten wir doch recht lange in der Ankunftshalle). Die Jugendherberge war in Ordnung, ihr könnt immer neue Leintücher holen gehen, trotzdem fühlt man sich mit den eigenen mitgebrachten Bettsachen doch wohler. Alle kümmerten sich wirklich nett um uns, allen voran Mohi, der uns nicht nur das Krankenhaus zeigte, sondern mit uns auch noch einkaufen ging und (wenn ihr wollt) auch Handys besorgt. Allerdings solltet ihr bei den Handys darauf achten, dass es nicht von Mobinil sondern von Vodafone ist (ist billiger und hat den besseren Empfang)!

Die Famulatur:

Ich war mit Hady, dem anderen Zahnmediziner, die erste Woche auf der Extraktions- Station eingeteilt, was sich allerdings als ein bisschen schwierig herausstellte, da 1. die Patienten kein Englisch (und wir kein Arabisch) konnten, und 2. die anderen Studenten offensichtlich gerne den von uns besetzten Behandlungsstuhl gehabt hätten (dadurch kam es schon mal zu Fragen wie: „geht ihr nach diesem Patienten endlich?“ oder „dürft ihr überhaupt hiersein?“). Aber zum Glück half uns (ab und zu) Waleed (ein Ire, dessen Eltern allerdings aus Ägypten stammen), und so kamen wir doch dazu, ein paar Zähne zu ziehen. Allerdings solltet ihr daran denken, dass hier wirklich arme Leute eure Patienten sind, dh dass sich die Ärzte nicht so sehr darum kümmern, ob ein Zahn vielleicht doch erhalten werden könnte! Außerdem müsst ihr unbedingt Handschuhe, Mundschutz, Desinfektionsmittel, Seife, 1 Matte für die Instrumente und (empfehlenswert) eine Brille mitbringen!!! Weißer Mantel ist auch Pflicht, nehmt keine Schlappen sondern besser weiße Turnschuhe mit, allerdings braucht ihr auf der Zahnklinik eher selten ein OP-Gewand, außer ihr geht (so wie wir in der 2. Woche) auf die Kinder-Zahnchirurgie. Dort dürft ihr ein bisschen assistieren, allerdings kann es passieren, dass ihr mit einem Mischmasch aus Arabisch und Englisch angesprochen werdet, aber man kommt schon drauf, was wer von einem will!!!

Danach wollten wir ein wenig durch die verschiedenen Abteilungen schauen, was sich allerdings als unmöglich herausstellte, da leider anscheinend niemand von uns wusste und wir somit überall (zwar meist sehr freundlich aber doch bestimmt) wieder nach draußen gebeten wurden.

In der Früh und zu Mittag trafen wir uns dann meist mit den anderen in der Kantine, um uns mit Sandwichs zu verköstigen, aber nach der 2. Woche hatten sie dort eine Überraschung für uns: es gab auch noch ein paar andere Dinge (vor allem in der Früh Toastbrot mit Butter, Honig und Marmelade!!!)

Alles in allem muss ich sagen, dass sich die Zahnklinik doch sehr vom anderen Krankenhaus unterscheidet, da alles ein bisschen neuer ist. Allerdings haperts dafür ein wenig bei der Kommunikation. Trotzdem kann ich euch diese Famulatur nur empfehlen, da ihr wirklich etwas tun dürft und nicht nur Zuseher seid!!!

Freizeit:

...habt ihr genug. Abgesehen davon, dass ihr nach der Arbeit (wir durften meistens auch noch früher gehen) ausreichend Zeit habt, die Stadt zu erkunden, reichen auch die Wochenenden (ACHTUNG: sind Donnerstag und Freitag!!!) aus, um zB Alexandria, die Oase Baharia (+ weiße und schwarze Wüste!!!), oder einen Strand am roten Meer zu besuchen.

In Kairo solltet ihr euch ansehen: die Pyramiden (logisch), den Sphinx, das Museum, den Khan el Khalili Basar, die Zitadelle, die Mohammed Ali-Moschee, El Nasir-Moschee, Sultan Hassan-Moschee, unbedingt das Keramikmuseum (ganz versteckt, aber ein umwerfendes Gebäude und kaum Touristen), und natürlich einfach nur so das Leben in dieser Metropole!!!

Für Mädchen allerdings gelten gewisse Regeln, an denen ihr euch zumindest ein bisschen orientieren solltet, nicht weil es sonst zu Problemen kommt, sondern einfach, weil ihr euch dann besser fühlt. Versucht einfach möglichst immer in einer Gruppe oder zumindest in männlicher Begleitung unterwegs zu sein, raucht nicht auf der Straße, zieht euch nicht extra aufreizend an (dh nicht, dass ihr langärmlig herumlaufen müsst, aber zumindest Schultern und Knie sollten nicht sichtbar sein) und als kleiner Tipp: der Verlobungsring wird hier rechts getragen ...!

Wir verbrachten außerdem ein Wochenende in der weißen Wüste (noch nie habe ich einen so wunderschönen Sternenhimmel gesehen!) und in der Oase Baharia (und noch nie habe ich so viele Gelsen in einem Zimmer gesehen gg). An einem anderen Wochenende fuhren wir für einen Tag nach Alexandria, der andere Tag war in Kairo verplant.

Nach meiner Famulatur machte ich mich mit Hady und Carl auf nach Assuan. Von dort aus fuhren wir nach Abu Simbel (das ist ganz schön weit im Süden) und am selben Tag wieder zurück nach Assuan. Dann hatten wir eine Feluka-Fahrt bis nach Luxor geplant (3 Tage), wir kamen allerdings nur bis nach Kom Ombo, von wo aus wir mit einem Bus bis nach Luxor gebracht wurden. Da half auch kein diskutieren, alles was man nicht schriftlich hat und was sich nicht rentiert, wird einfach geändert!!! Aber mir wars eigentlich eh recht, weil absolut sicher habe ich mich in der Nusschale nicht wirklich gefühlt!!!

Luxor ist eine Stadt, die ihr euch wirklich ansehen solltet, allerdings nehmt euch Zeit dafür!!! Nach dieser gemeinsamen Woche trennten sich dann unsere Wege, die beiden Jungs flogen heim nach Österreich, und ich machte mich mit einer 19 stündigen Busfahrt (nehmt den Flieger, er ist nur unwesentlich teurer, dafür 1000 mal bequemer!!!), inklusive 6 stündigem Gebet aus den Lautsprechern und die restliche Zeit arabische Liebesfilme in maximaler Lautstärke, auf den Weg nach Dahab am Sinai. Dort verbrachte ich 16 äußerst interessante Nächte (um 3 Uhr Früh klopfen die Hotelangestellten an meine Tür, ob ich nicht Lust auf Sex hätte), dafür wirklich wunderschöne Tage (geht unbedingt schnorcheln oder tauchen, ihr kommt euch vor wie in einem Aquarium!!!).

Wieder in Graz angekommen friere ich und wünschte, ich wäre noch ein bisschen länger am Roten Meer geblieben. Nehmt die Chance wahr, nach Ägypten zu fahren, eine andere Kultur kennen zu lernen und die Wunder dieses Landes mit eigenen Augen zu sehen!!! Ich möchte mich natürlich bei allen bedanken, die diese Reise möglich gemacht haben, allen voran natürlich Martina Fraissler, die sich wirklich um uns gekümmert hat. Aber ich möchte mich auch bei Nuran und Nesreen bedanken, die uns ein bisschen arabisch (sowohl die Sprache als auch die Kultur) näher gebracht haben!!!

Zum Schluss noch ein paar Fotos:



Kairo bei Nacht



die Pyramiden



Kosheri

(schmecket echt lecker)



Abu Simbel



Sonnenaufgang in der weißen Wüste

Also, nehmt die Chance wahr, viel Spaß in Ägypten wünscht euch Elisabeth Bantleon!!!
Bei Fragen mailt mir: lissi81@gmx.at